



Josef Weysenhoff

# Der Fobel und die Fee

Jagdroman

„Viel ist in diesem Buch, das an Hermann Löns er-  
innert, vor allem die Jagdschilderungen. Wie ein Lied der  
Jugend, ein Epos aus unvergänglicher Erinnerung, so  
schwingt die Melodie dieser Erzählung lange in einem nach.“

Dresdner Nachrichten

„Ein vollgültiger Jagdroman. Aber andererseits gehört  
das Buch nicht in die Verwandtschaft der grau-grünen  
Literatur. Weysenhoffs Erzählung ist vielmehr eine große  
Ballade, ein langgesponnenes, ursprüngliches Tanzlied, von  
den leichteren, schwingenderen Saiten des menschlichen  
Lebens getragen; Jagd, Liebe, Naturverzauberung. In  
den polnisch-litauischen Wald- und Seenlandschaften tanzen  
die Nymphen und Hirten noch, dort sind Jagd und Liebe  
noch die menschlichen Uelüste.“

Dieses Buch will den rechten deutschen Lesern nachdrücklich  
ans Herz gelegt sein.“

Europäische Revue

In Ganzleinen 5.80 RM

Ausstattung von Prof. Hans Meid

Ergänzen Sie bitte rechtzeitig Ihr Lager!



ESSENER VERLAGSANSTALT

## Einstimmiges Lob

über die

# Chronik der deutschen Jagd



320  
Seiten  
68  
Bilder

Leinen  
mit  
Goldpr.  
5.80

**Kölnische Zeitung:** „Dieses hervorragende Buch  
wird nicht nur zu einem Wegweiser für die Ent-  
wicklung der jagdlichen Kultur, sondern zu einem  
Seil der deutschen Kulturgeschichte überhaupt.“

**Deutsche Zukunft:** „Das Wesentliche herauschä-  
lend bietet dieses Buch ein echtes Spiegelbild der  
Gesamtheit des Jagdwesens in alter und neuer Zeit.“

**Germania:** „Von einer besonderen Lebhaftigkeit  
und Wahrhaftigkeit. Die Ausstattung ist außer-  
ordentlich liebevoll besorgt.“

**Berliner Börsen-Zeitung:** „Das Material, das  
dieses Buch bietet, ist geradezu unerschöpflich! Eine  
vorbildlich ausgewählte Zusammenstellung doku-  
mentarischer Berichte und Zeugnisse.“

**Berliner Lokal-Anzeiger:** „Ein ausgezeichnetes  
Werk mit einer Fülle von interessanten Einzel-  
heiten.“

**Hamburger Fremdenblatt:** „... Allen voran die  
reichbebilderte ‚Chronik der deutschen Jagd‘. Wahr-  
haft eine Kulturgeschichte des Jagdwesens.“

**Neue Augsburger Zeitung:** „So fesselnd, knapp  
und einprägsam wird das deutsche Jagdwesen noch  
nicht leicht dargestellt worden sein.“

**Oberforstmeister G. Hauber, München** am  
7. November 1937: „Dieses Buch ist eine Fund-  
grube für den Jäger!“

Nutzen Sie das durch die Besprechungen  
geweckte Interesse aus – hier ist

das Weihnachtsbuch

für den Jäger und Naturfreund



Langewiesche-Brandt/Ebenhausen